

## Kapitel 4.6: AVL-Bäume

Algorithmen und Datenstrukturen WS 2024/25

Prof. Dr. Sándor Fekete

## 4.5 Binäre Suchbäume

#### **Schnell:**

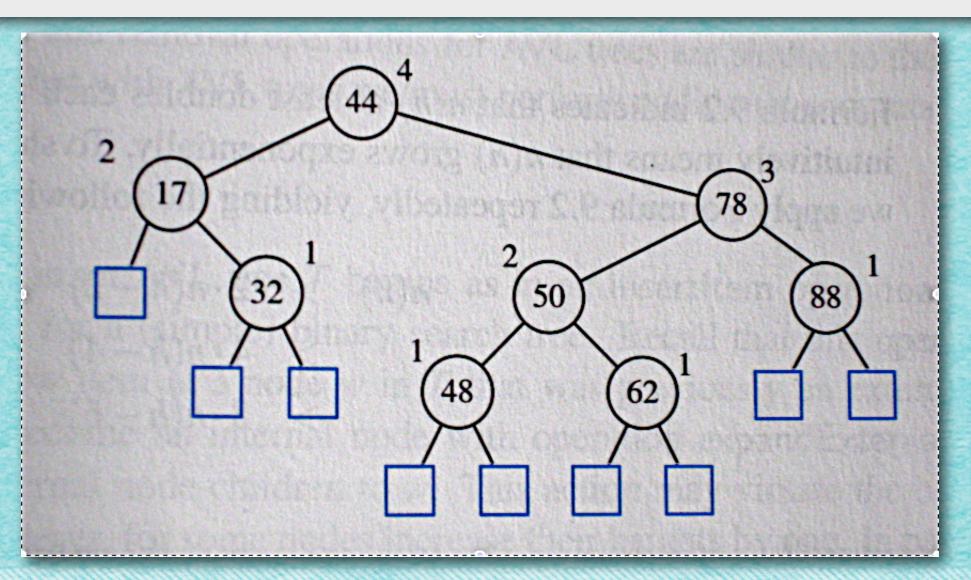
- O(log n): logarithmische Zeit
- O(h): Tiefe des Baumes

Also: Wie können wir die Tiefe des Baumes auf O(log n) beschränken?

#### 4.6 AV L-Bäume

Definition 4.7 (Nach Adel'son-Vel'skiĭ und Landis, 1962)

- (1) Ein binärer Suchbaum ist <u>höhenbalanciert</u>, wenn sich für jeden inneren Konten v die Höhe der beiden Kinder von v um höchstens 1 unterscheidet.
- (2) Ein höhenbalancierter Suchbaum heißt auch AVL-Baum.



# Ab an die Tafel!

s.fekete@tu-bs.de

#### 4.6 AV L-Bäume

**Satz 4.8** 

Ein AVL-Baum mit n Knoten hat höchstens Höhe O(log n).

#### **Beweis:**

Wie gesehen!

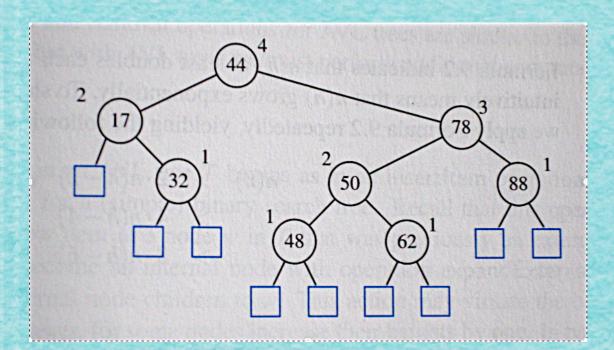
## Damit noch offen:

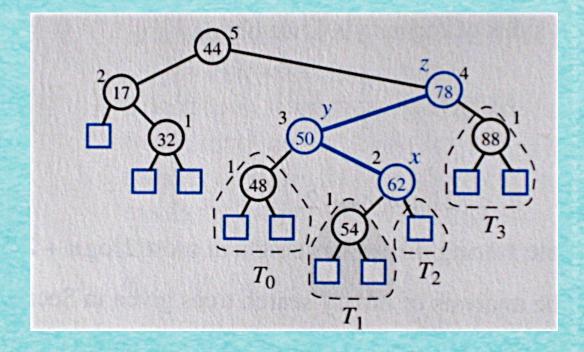
Wie erhält man Höhenbalanciertheit in dynamischen Situationen?

# Einfügen ("INSERT")

## **Aufgabe:**

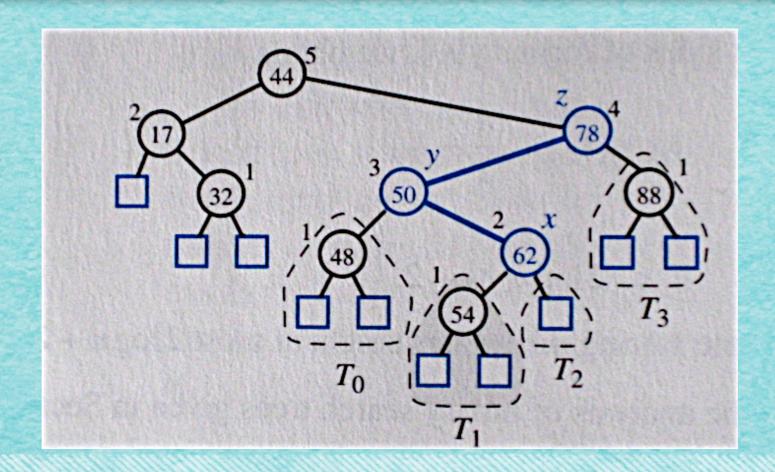
• Füge 54 ein!

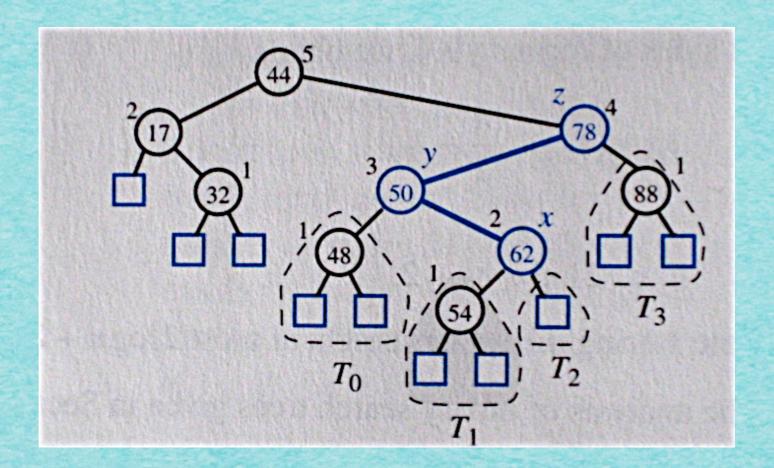




## Idee:

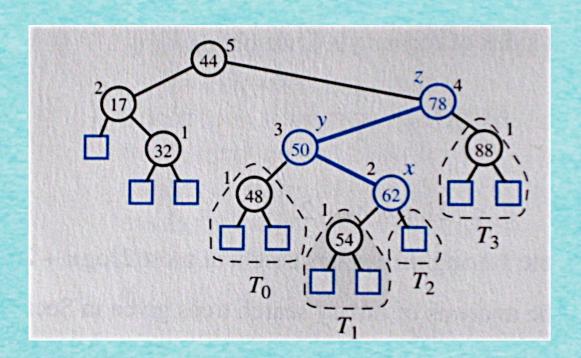
• Höhenbalanciertheit ändert sich beim Einfügen einzelner Elemente nur wenig - und lokal!

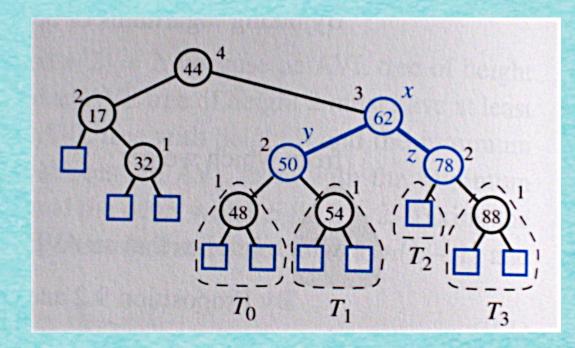




## Was tun?

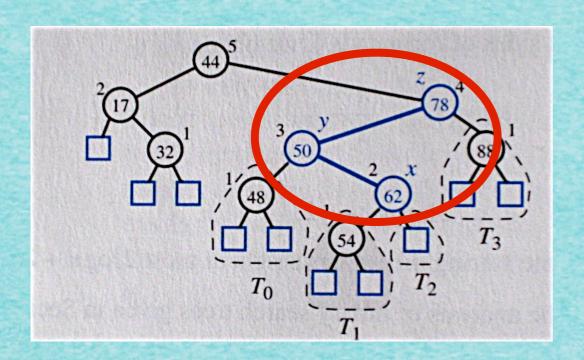
- Teilbaum der 78 ist nicht höhenbalanciert.
- Die Höhe sollte höchstens 3 sein, damit auch der ganze Baum unter der 44 höhenbalanciert ist.
- Betrachte Knoten 78, Kind 50, Enkel 62!

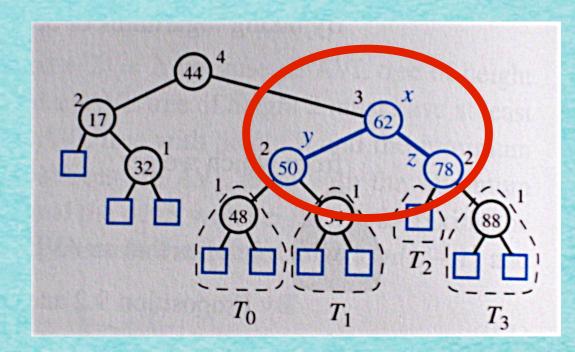




#### Neuer Baum!

- Höhenbalanciert
- Nur lokale Umsetzung der Knoten 78, 50, 62
- Vorher drei Knoten untereinander, jetzt der mittlere über zwei anderen.
- "Rotation"





#### Neuer Baum!

- Höhenbalanciert
- Nur lokale Umsetzung der Knoten 78, 50, 62
- Vorher drei Knoten untereinander, jetzt der mittlere über zwei anderen.
- "Rotation"

## Algorithmus 4.9

INPUT: Knoten x eines binären Suchbaumes T, Vaterknoten y, Großvaterknoten z

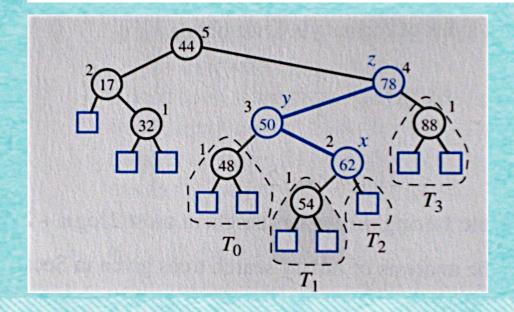
OUTPUT: Binärer Suchbaum T nach Umstrukturierung mit x, y, z

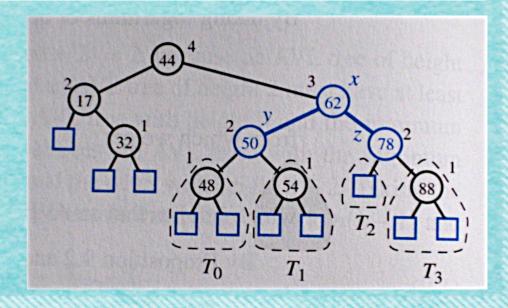
#### RESTRUCTURE(x)

1. Sei (a, b, c) die Größensortierung der Knoten x, y, z; seien (T<sub>0</sub> , T<sub>1</sub> , T<sub>2</sub> , T<sub>3</sub>) die Größensortierung der vier Teilbäume unter x, y, z, die nicht Wurzeln x, y, z haben

- 2. Ersetze den Teilbaum mit Wurzel z durch einen neuen Teilbaum mit Wurzel b.
- 3. Setze a als linkes Kind von b, mit  $T_0$  und  $T_1$  als linken und rechten Teilbaum unter a; setze c als rechtes Kind von b, mit  $T_2$  und  $T_3$  als linken und rechten Teilbaum unter c.

#### 4. RETURN





#### **Satz 4.10**

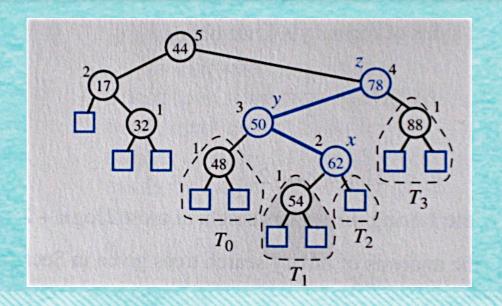
Mithilfe von RESTRUCTURE kann man einen AVL-Baum auch nach einer Einfüge-Operation höhenbalanciert halten. Die Zeit dafür ist O(1).

#### **Beweis:**

Angenommen, durch Hinzufügen eines Knotens v ist der Baum unbalanciert geworden.

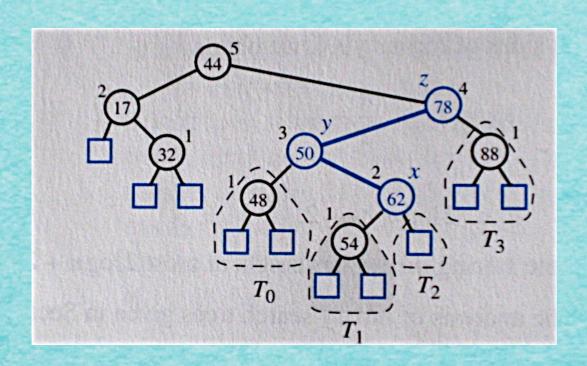
Sei z der nach dem Einfügen niedrigste unbalancierte Vorfahre von v. Sei y das Kind von z, das Vorfahre von v ist; y muss zwei höher sein als das andere Kind von z.

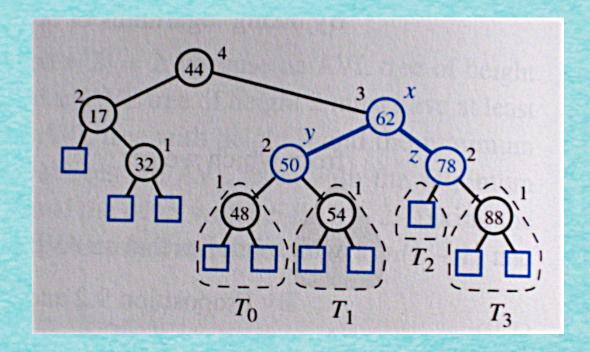
Sei x das Kind von y, das im selben Teilbaum wie v liegt.



### Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

Jetzt ersetzen wir die Teilstruktur z, y, x (3 Knoten untereinander) durch eine Teilstruktur mit 2 Knoten unter einem. Z.z.: Danach ist der Baum ein AVL-Baum!



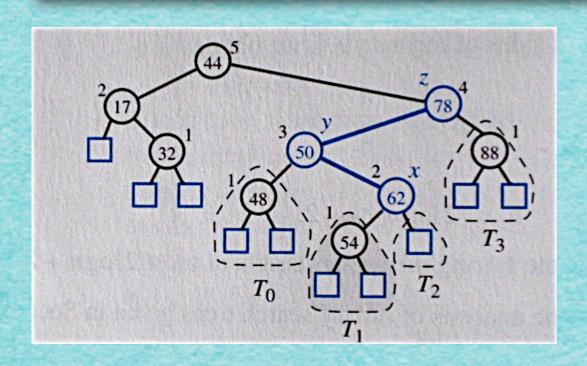


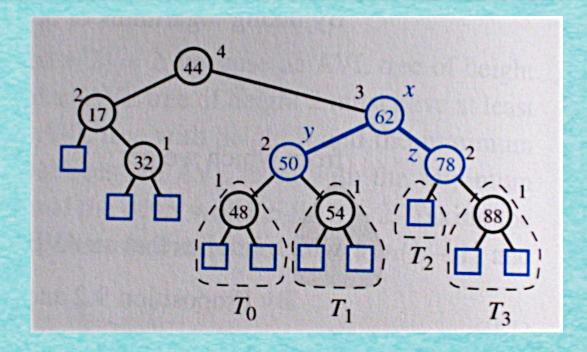
Betrachte jetzt die möglichen Anordnungen von x, y, z!

## Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

Welche Anordnungen gibt es?

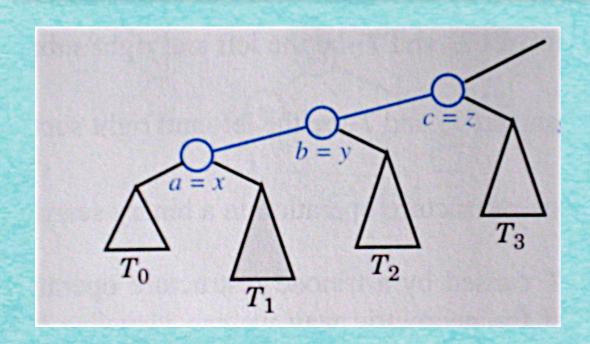
- $(1) \quad x \le y \le z$
- $(2) \quad x \le z \le y$
- $(3) \quad y \le x \le z$
- $(4) \quad y \le z \le x$
- $(5) \quad z \le x \le y$
- $(6) \quad z \le y \le x$

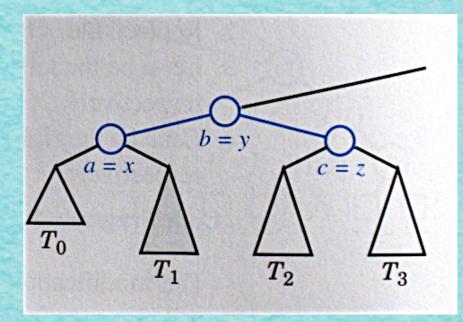




## Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

 $(1) \quad x \le y \le z$ 

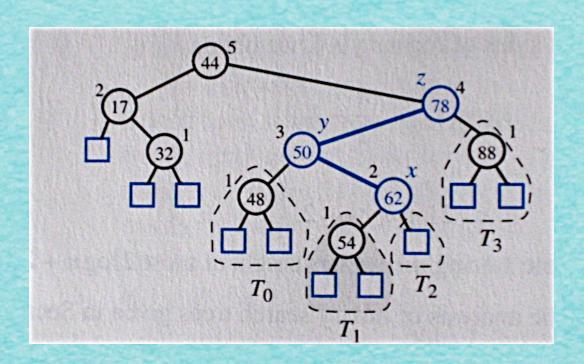




Der Baum ist wieder höhenbalanciert!

## Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

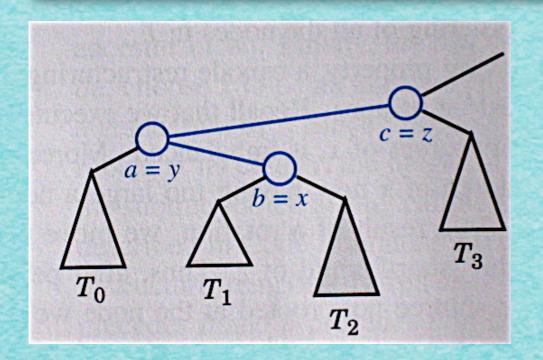
 $(2) \quad x \le z \le y$ 

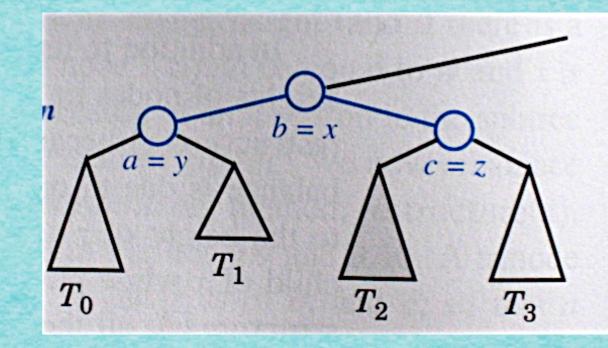


Der Fall kann nicht auftreten!

## Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

 $(3) \quad y \le x \le z$ 

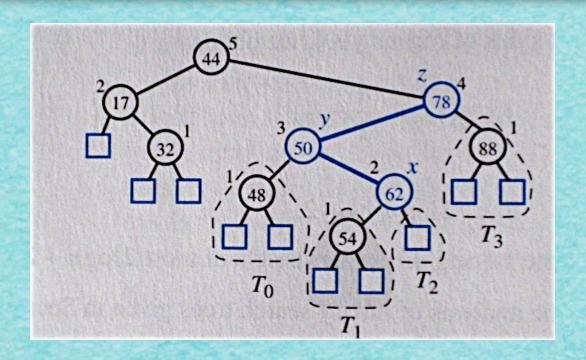




Der Baum ist wieder höhenbalanciert!

## Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

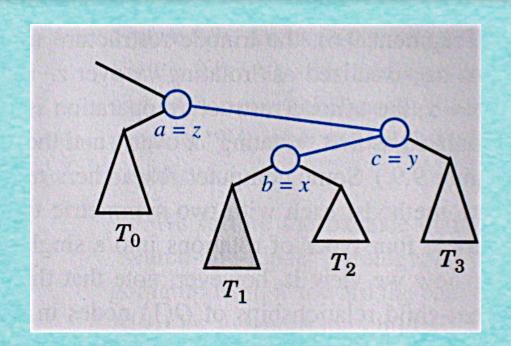
 $(4) \quad y \le z \le x$ 

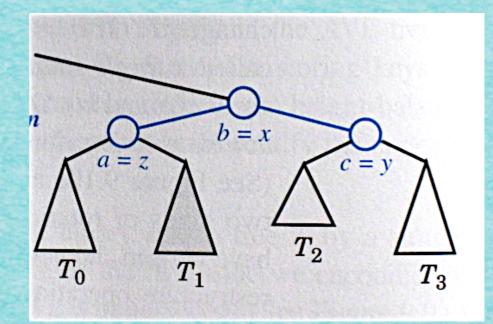


Der Fall kann nicht auftreten!

## Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

 $(5) \quad z \le x \le y$ 

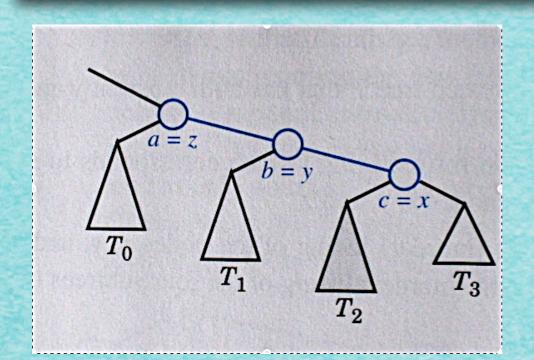


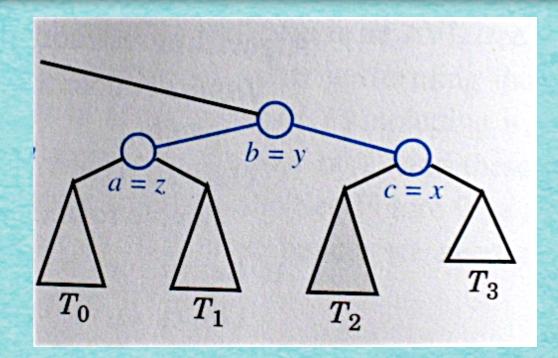


Der Baum ist wieder höhenbalanciert!

### Beweis von Satz 4.10 (Forts.):

**(6)** z≤y≤x





Der Baum ist wieder höhenbalanciert!

Alle Schritte erfordern nur konstant viele Rechenoperationen.

## Mehr demnächst!

s.fekete@tu-bs.de